

Salleche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915. Nr. 63.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 208.

Erste Ausgabe

Druckerei: Halle (Saale), verleger: Strauß Nr. 1142.
 Redaktions- und Geschäftsstelle: Halle (Saale), Schulstraße 1110.
 Geschäftsleiter: L. B. Max Kubel, Halle (Saale).

Sonntag, 7. Februar 1915.

Verlags- und Anzeigenstelle in Berlin: Bernburger Straße 81.
 Fernruf Amt Kurwürde Nr. 4230.
 Druck und Verlag von Otto Knie, Halle (Saale).

Eine schwere Niederlage der Russen am Eupfower Sattel.

Nieder mit England!

Die deutsche Admiralität hat den geheimen Befehl des kessenden englischen Ministers für Marineangelegenheiten, Lord Churchill, zum Schutz vor den deutschen Unterseebooten die englischen Flaggen von den englischen Handelschiffen niederzulassen und die Flagge eines neutralen Staates zu hissen, mit einer offiziellen Bekanntmachung beantwortet, wonach die Gemässer rings um Großbritannien und Irland einschließlich des gesamten englischen Kanals als Kriegsgebiet erklärt und mitgeteilt wird, daß vom 18. Februar d. J. an jedes in diesem Kriegsgebiet angetroffene feindliche Kriegsschiff zerstört werden würde, ohne daß es immer möglich sein werde, die dabei der Besatzung und den Passagieren drohende Gefahr abzumildern. Den Schiffen der Neutralen wird angetragen, wegen des von der britischen Regierung angeordneten Mißbrauchs neutraler Flaggen und der daraus entstehenden Gefahr für sie diese Gewässer zu vermeiden.

Es ist ein weltgeschichtliches Dokument, das von der deutschen Admiralität mit dieser Bekanntmachung geteilt worden ist. Auf die Gemässer und Sündenlist der englischen Admiralität antwortet der deutsche Admiralstab mit einer offenen Kriegserklärung gegen den englischen Handel. Noch niemals ist es bisher in der jahrhundertlangen Geschichte der Seefahrt und des Seehandels erdört worden, daß eine Nation und eine Regierung den Mißbrauch der neutralen Flagge in der Weise anordnet, wie es jetzt seitens Englands zu eigenmächtigen Zwecken geschieht. Auf eine derartige grobe Verletzung des Völkerrechts blieb Deutschland nur die Antwort übrig, die es jetzt gegeben hat. England führt den Krieg gegen Deutschland mit den Waffen des Seeräubers, indem es seinen Plan, Deutschland und seine 70 Millionen Bewohner durch Ausbeutung ihrer Niederzuweisungen, mit halber Flagge zu bedrängen sucht. Nicht genug, daß es alle möglichen Wälder gegen das erste Kulturvolk der Welt ins Feld rückt, bringt es unbedenklich auch alle neutralen Staaten in Gefahr, um seine Ziele zu erreichen. Noch niemals hat sich die britische Annäherung und Mißbrauch in einer so schroffen Weise gezeigt, wie es jetzt der Fall ist, und noch niemals sind die Interessen der neutralen Staaten, als deren Beschützer sich England auszuspielen beliebt, von diesem so mit Füßen getreten worden, wie es durch die offizielle Anordnung des Mißbrauchs der neutralen Flagge geschieht ist.

Wenn Deutschland sich den hinterlistigen Plänen Englands jetzt mit aller Macht entgegenstellt, so handelt es nicht nur einem Gebote der Selbsthaltung gemäß, sondern es vertritt auch die Interessen aller neutralen Staaten, die am Seehandel beteiligt sind. Die Mißbräucherhaftigkeit Englands, die seit langer Zeit auf allen Staaten der Welt lastet, zu zerbrechen, das doch zu zerbrechen, welches die Engländer im gegenwärtigen Kriege für die Neutralen drückerend als je gemacht haben, und die Freiheit der Meere wieder herzustellen, das ist jetzt neben der Aufrechterhaltung seiner Machtstellung und seiner Autorität seine Aufgabe Deutschlands geworden. In ganz Deutschland wird der entschlossene Kampf der deutschen Admiralität gegen das verhasste Britannien den stärksten Widerhall finden, und wir dürfen gewiß sein, daß den Worten auch bald die Taten folgen werden. Aber auch das neutrale Ausland, das bisher mit wirkungslosen Protesten Englands Gewalttätigkeiten zur See entgegenzutreten suchte, wird mit seiner Zustimmung zu dem Verbot Deutschlands kaum zurückhalten können. Gewiß, die von Deutschland angeführten Maßnahmen werden auch den Neutralen gewisse Einschränkungen und Unbequemlichkeiten auferlegen, aber was wollen diese gegenüber der Anhebung bedeuten, die England dem ganzen neutralen Handel angedeihen läßt? Wir verlangen von den Neutralen keine Hilfe, sondern nur daß sie sich den Notwendigkeiten anbequemen, die der

uns von England aufgedrängte Kampf bedingt. Gelingt es uns, die Freiheit der Meere zurückzuerobern, so werden es uns die Neutralen schon danken. Für uns selbst aber gilt es, die Pläne Englands zu nichte zu machen, die unsere Bewegung durch den Hunger bestärken. Für uns gibt es nur ein Ziel: „Nieder mit dem verhassten Albion!“ Und das muß und wird uns gelingen! □

Die Seeblockade gegen England.

Die Watausbrüche der englischen Presse. Die „Athen (Ruhr), 5. Febr. Aus dem Saag meldet die „Athen (Ruhr)“ die deutsche Anknüpfung über das Vorgehen gegen die englischen Transportposten getroffen wurde, ist aus den fortgesetzten Watausbrüchen der Presse zu entnehmen. Wie ein Londoner Privattelegramm des „Neueme Rotterdamse Courant“ besagt, scheinen die Engländer insofern aus der Verhängung Kapital schlagen zu wollen, als sie in Amerika einen Entfaltungskrieg gegen Deutschland zu entfachen versuchen. „Daily Mail“ läßt sich heftig über die Mißbräucherhaftigkeit des dortigen „Public Ranger“ äußern über die deutsche Anknüpfung folgendermaßen auslöste: Würdigt Deutschland noch mehr Feinde zu haben? Die Regierung in Berlin scheint tatsächlich sehr ernsthafte internationale Verbindungen durch die Unterseebootangriffe auf Handelschiffe heraufbringen zu wollen. Was wird die amerikanische Regierung dazu sagen, wenn amerikanische Schiffe und Bürger einer solchen Gefahr ausgesetzt würden?

Der Leiter einer großen holländischen Schifffahrtsgesellschaft, mit dem sich unser Sonderberichterstatter über die Frage unterhält, sagt die Lage zwar sehr ernst auf, weiß aber doch auf den Umstand hin, daß in der heutigen Note von einer Gefahr für Handelschiffe nur dann die Rede sei, soweit sich diese in den Gewässern an der Küste aufhalten. Unbedächtige neutrale Schiffe kämen aber kaum in diese Gewässer und für Besondere Mißbräucher müßten die Neutralen eben Vorbeugung oder die süßfranzösischen Häfen anlaufen.

Eine Schweizer Stimme.

M. A. B. Basel, 6. Febr. Zu der Seeblockadeangelegenheit der deutschen Regierung schreibt der „Bas. Anz.“ u. a.: Man wird Deutschland das Recht zu einem solchen Vorgehen zubilligen müssen. Nun rückt es sich, daß die Neutralen nicht von Anfang an gegen die Behandlung durch die englischen Schiffe protestiert haben. Deutschland stellt sich auf den Standpunkt, daß das Völkerrecht durch die Engländer verletzt sei und ergründet Beweise hierfür in seiner Begründung. Wenn die feindlichen Nationen nicht gegen den englischen Geheimbesehler protestieren, könne man fragen, ob die Neutralen nicht ihre rechtlichen Kriegspflichten veräußern und somit ein Vorgehen der deutschen Unterseeboote auch gegen neutrale Schiffe zu befürworten ist. Vielleicht führt die Verhängung der Note dazu, daß sich die Neutralen endlich aufrufen und auf der Wahrung ihrer Rechte bestehen.

Holland und die Blockadeangelegenheit Deutschlands.

M. T. B. Amsterdam, 6. Febr. Nach dem „Handelsblatt“ fand gestern eine außerordentliche Sitzung des Ministerrats statt, in der die Regierung ihre endgültige Stellungnahme gegen den deutschen Erlaß betr. die Erklärung der englischen Gewässer als Kriegsgebiet noch nicht festgelegt hat. Die holländische Presse äußert Beforgnis vor neuen Gefahren für die neutrale Schifffahrt; doch werde die Schifffahrt nicht einseitig werden.

Der „Mott. Cour.“ schreibt: Da die Wahregeln der deutschen Regierung erst am 18. Februar in Kraft treten, kann man die Entschiedenheit der Ereignisse abwarten. Die Wahregeln sind gegen die Interessen Englands und nicht gegen die neutrale Schifffahrt gerichtet. Deutschland wird auf die Interessen der Neutralen soweit als möglich Rücksicht nehmen.

Die Bedeutung unserer Flieger für die Luftkämpfe.

Für Würdigung der außerordentlichen Leistungen bei der strategischen Luftkämpfe dient folgender Bericht der Reichswehr „Luftkämpfe“:
 Es war bei Gelegenheit unseres Aufenthaltes auf Paris. Die Bewohner der Ville Lumière erhielten jeden Nachmittag den Besuch deutscher Flieger. Die pflanzten ein paar Bomben fallen zu lassen; dieser Punkt ihres Pro-

gramms bildete jedoch keineswegs dessen Höhepunkt. In der Hauptrolle handelte es sich für sie darum, das Verhalten der Pariser Meteorbeamten immer wieder festzustellen. Die Pariser Meteorbeamten war mit der Front noch nicht aufmarschiert. Eines Tages war wieder ein Flugzeug beobachtet worden, das sich zu beobachten. Da fiel diesem eine unbestimmte Bewegung beim Begehen eines deutschen Korps auf, das gegen Norden ein Scheitern nicht allzu belangreiches Gesicht bot. Auf eigene Verantwortung änderte es seinen Kurs und floh gen Norden. Flug und Flug; denn was es sah, war näherer Betrachtung wohl wert. Dann jagte es zurück zum Oerformando und meldete den Anmarsch der englischen Armee in die Hanke Fluch. Niemand wollte es zunächst glauben. Die kavaleriesche Aufklärung hatte nicht zu diesem Ergebnis geführt. Dennoch war es wahr. Die Nachricht hatte die bekannte Neuorientierung der deutschen Stellung im Westen zur Folge, und hat der Bemerkung des Hinzuges, dem Beobachtungsflieger der Front, das Eiserne Kreuz erster Klasse eingehängt. Der Flieger hatte eine ähnliche Bedeutung wie der bekannte Feldmarschall des Kaiserleutnants v. Saefer, des heutigen Feldmarschalls, am 17. August 1870, und gehört daher der Geschichte an.

Die beiden an ihm beteiligten Herren sind zwei Oberleutnants des Kaiserleutnants. Beide haben für sich wieder einen wichtigen Aufklärungsflug, und zwar nach Vordringen, unternommen.

Deutschfreundliche Stimmung in Spanien.

Das wir neben unseren vielen Feinden auch noch Freunde im Ausland haben, geht aus einem Briefe ungewissheit hervor, den ein in Ribadonña wohnender Kaufmann aus Kiel, der sich unlängst einige Zeit in Spanien aufgehalten hat, an seine Mutter geschrieben hat. Es heißt darin u. a.: Da man nicht wissen konnte, wie die Sachen in Portugal laufen würden, fanden wir es richtig, für einige Zeit nach Spanien zu gehen, und wir haben uns dort sehr wohl aufgehoben. Du wirst auch meinen Brief aus Badajoz erhalten haben. Nachdem es hier etwas ruhiger geworden zu sein scheint, sind wir in Ribadonña wieder eingezogen. Man lebt freilich noch immer in Ungewissheit, und wir müssen die größte Sorgfalt anwenden. Die Aussicht will hier an deutsche Häuser keine Postungen mehr lassen, es muß immer erst mit Postgeheimnissen gefahren werden.

In Spanien ist es sehr schön zu leben. Man kann kaum in Worten wiedergeben, wie freundlich die Spanier uns gefasst sind. Alles, was man dort hört, ist Feuer und Flamme für Deutschland, und alle Spanier sind eben so hoffnungslos für unseren Sieg, wie wir selbst. Es wird viel von dem spanischen Edelmann geschrieben: wir haben Proben davon erhalten. Überall wurden wir von den Leuten, und ganz besonders von den Offizieren, zu Gast geladen. Täglich waren wir im Kasino und wurden dort mit Bewehrung aufgenommen. Stabs- und Kompanieoffiziere wollten von uns hören, was wir nur erzählen konnten. Dann sind wir im Offiziersklub mit den Truppen zu Schießübungen ausserordentlich und haben selbst mit kühnen Patronen getroffen. Mit großem Interesse lesen sie u. a. wenn wir die deutschen Gemeinverträge lesen und Gewehrproben vernommen. Einmal haben wir mit unseren 38 Mann ihnen sogar den deutschen Panzer demarisch gezeigt, der allen entsetzt imponierte. Es klappte auch alles hervorragend. Was man beim deutschen Kommissariat gelernt hat, acht einen doch nicht wieder aus den Knochen. Es tut einem doch recht wohl, wenn man in dieser Zeit, da man hier im Lande keine Sympathien findet, plötzlich von so feindseligen Menschen in der Fremde umgeben ist.

Wir alle freuen uns hier, daß sich für uns einmal Bewehrung bietet, wo hier fort und noch Deutschland ist kommen. Aber schöner wird es halten, die Franzosen helfen auf kurze Weite im Mittelmeer. Nur unseren endgültigen Siege ist hier oder jeder Deutsche überzeugt.

England und die deutsche Spielwarenindustrie.

Die Handels- und Gewerbetreuer zu Sonneberg (S. W.) gibt einen allgemeinen Rückblick auf das Jahr 1914 heraus. Sie kommt darin auch auf die deutschen Handelsbeziehungen zu sprechen, insbesondere auf die Verhältnisse der Engländer, bei sich eine Spielwarenindustrie in Konkurrenz gegen Deutschland heranzuziehen. Den Ausführungen des Sonneberger Handels- und Gewerbetreuer ist dazu folgendes entnommen:

Militärbehörden die Verfolgung der Banbitten und die Säuberung des Gebietes angeordnet. (Z. U.)

Erhebung persischer Stämme gegen die Russen.

W. Z. B. Konstantinopel, 6. Febr. Der „Agence Mill“ wird aus Teheran gemeldet, daß das Oberhaupt der Zalas sich mit seinem Stamme gegen die Russen erhoben und Engeln, den Zentralpunkt der russischen Automobilgesellschaft, gestört habe. Auch ein Teil der Schachewenen habe die Russen angegriffen. Die Erhebung künftiger Stämme Nordpersiens gegen die Russen siehe bevor.

Oesterreichs Krieg.

Sand schreiben Kaiser Franz Joseph an den Ministerpräsidenten.

W. Z. B. Wien, 6. Febr. Der Kaiser hat an den Ministerpräsidenten ein Sand schreiben gerichtet, in dem er den kühnen Helden die opferfreudige Haltung der Bevölkerung hervorhebt, die sich in würdiger, erster Aufricht in den großen Aufopferungen der Kriegszeit anpaßt und ihre patriotischen und altbewährten staatsbürgerlichen Tugenden aufs neue glänzend bewiesen hätte. Zugleich spricht der Kaiser die Zuversicht aus, daß die Bevölkerung auch fernhin mit Güte und Blut fest zum geliebten Vaterlande stehen und die schweren Lasten des Krieges bis zu dem mit Hilfe der Mächtesten zu erzielenden Frieden freudig und beharrlich tragen werde.

Vor der Entscheidung in den Karpaten.

Budapest, 6. Febr. Nördlich Kirilobaha (Bukowina) vorrückende Truppen haben gestern trotz äußerst schwieriger Witterungsverhältnissen zwischen den Dörfern Woldo und Szarod die Russen an mehreren Punkten angegriffen und zurückgeworfen. 600 Gefangene wurden gemacht. (Z. U.)

Schwere Niederlage der Russen an Lufkower Sattel.

Budapest, 6. Febr. „A Nap“ meldet aus Ungarn: Große Gefechte fanden an der Front nördlich des Kemliner Komitats statt. Die Russen machten verzweifelte Versuche, den Lufkower Sattel zurückzunehmen. Der Kampf, der überaus heftig war, schickerte an dem Widerstand unserer Schützengruppen, die unter den Russen fürchterliche Verheerungen anrichtete. Ein großer Teil des rechten Flügels ist vom Zentrum abgetrennt und getönet worden. — An den getöneten und vorgelassen in den Karpaten stottgeordneten Kämpfen hatte auch die deutsche Artillerie ihren Anteil, indem sie unsere Truppen in hervorragender Weise unterstützte. Die Verluste der Russen sind bedeutend. Sowohl die österreichisch-ungarischen wie auch die deutschen Truppen ertragen die winterliche Temperatur glänzend und verfolgen den sich zurückziehenden Feind. (Z. U.)

Die Kämpfe am Dufkapaß.

Budapest, 5. Febr. Die Russen haben während der letzten Tage scheinbar ihre Taktik geändert. Bisher haben sie des Nachts ihre Angriffe eingestellt, um nach Anbruch der Dunkelheit vor den grimmigen Nordwinden Deckung zu suchen. Gestern und vorgestern haben sie aber auch nachts Angriffe gemacht. Die Russen haben einen Sturm nach dem andern gegen unsere, den Dufkapaß verteidigende Front gerichtet. Unsere Artillerie hat die in guten Tagen sich schützensden Truppen unterstützt. Die Russen verließen mit großen Kräften unsere Dufka-Front zu durchbrechen. Dies gelang aber nicht. Unsere Maschinengewehre richteten in den Reihen des Feindes fürchterliche Verheerungen an. Vor unseren Schützengräben liegen haufenweise Leichen. Die verbündeten Truppen haben östlich von Lofow mehrere wichtige Positionen erobert. Ein russisches Bataillon wurde gefangen genommen, Kanonen und Maschinengewehre erbeutet. Die Russen haben wahrscheinlich Truppen von ihrem Arzemytsch belagernden Heere fortgezogen, um in den Karpaten zu einem Erfolg zu gelangen. Dies gelang aber nicht. (Z. U.)

Don jenseits des Kanals.

Die deutschen Waren sind in England unbedingt nötig. London, 5. Febr. Auf die Beschwerde unionistischer Kammeranten gab die Regierung antwortlich zu, die Einfuhr gewisser deutscher Waren an gewisse Firmen bewilligt zu haben, weil sie unbedingt nötig seien. (Z. U.)

Beischleunigter Unterseebootbau für England.

Haag, 6. Febr. Von den 20 von England nach Kanada in Auftrag gegebenen Unterseebooten, die nach der Verfertigung von Vickers zu Montreal gebaut werden, sollen, wie das „Echo de Paris“ meldet, 8 schon im April oder Anfang Mai zur Ablieferung gebracht werden. (Z. U.)

Zweifel an der Glaubwürdigkeit der amtlichen englischen Mitteilungen.

Von der holländischen Grenze, 5. Febr. In England scheint die Deffentlichkeit den amtlichen Mitteilungen und von der Zensur geduldeten Meldungen über die Seeflucht in der Nordsee nicht viel Glauben beizumessen. Viele nehmen an, daß der schwerbeschädigte „Kron“ auf der Höhe von Schottland untergegangen sei, als er eingeschleppt werden sollte. (Z. U.)

Der türkische Krieg.

Der Kampf bei Kurna.

W. Z. B. Konstantinopel, 4. Febr. Das Osmanische Informationsbureau teilt folgende Einzelheiten über den Kampf bei Kurna, der am 30. und 31. Januar bei Kurna in Westanatolien stattgefunden hat. Sechs Bataillone der feindlichen Infanterie rüdten mit vier Batterien und zwei Maschinengewehr-Schwadronen, unterstützt von drei Kanonenbooten und einem in ein Kanonenboot umgewandelten Schiffe in der Nacht in Schwarm-Linie gegen unsere Stellung am linken Flügel vor. Die feindlichen Kanonenboote, die sich gleichfalls dieser Stellung näherten, eröffneten das Feuer auf fünf Kilometer Entfernung. Nach zweitägigem Kampfe mit drei feindlichen Bataillonen gelang es einem andern feindlichen Regiment, das unsere linken Flügel zu durchbrechen beobachtete, sich bis 800 Meter zu nähern. Unsere Reserve erwiderte das Feuer heftig und gingen lobtante zur Offensive über. Die inaquivalenten Bataillone aus ihren Stellungen heranzühen, mußte sich der Feind in Unordnung zurückziehen, wobei er überaus große Verluste erlitt. Da ein Kanonenboot beschädigt worden war, gestaltete sich der Rückzug zu einer regellosen Flucht, die Kanonenboote mußten sich, obwohl sie sich bemühten, den Rückzug durch ein Bombardement zu decken, ebenfalls gegen Willen zurückziehen. Während des Kampfes und der darauffolgenden Verfolgung verlor der Feind 400 Mann an Toten und 600 Mann an Verwundeten. Er ließ zahlreiches Kriegs- und Sanitätsmaterial im Stiche. Unsere Verluste belaufen sich kaum auf ein Dutzend der feindlichen Verluste. Die Ausdauer unserer Artillerie ist über alles Lob erhaben. Sie unterbroch das Feuer gegen mehr als 30 feindliche Schnellfeuergeschütze nicht einen Augenblick. Das in ein Kanonenboot umgewandelte Schiff fing Feuer und sank. Unsere beiden Geschütze brachten zwei feindliche Maschinengewehre zum Schwelgen und ammen sie zum Witzge. Die Tapferkeit unserer Truppen hätte dem Feind solchen Schrecken ein, daß er nicht einmal seine besetzten Stellungen mehr zu halten vermög. (Z. U.)

Ausland.

Die portugiesische Marine will auch nicht.

Mailand, 6. Febr. Nach einer Disfambon Meldung des „Madrider“ „El Sibern“ haben sich die Offiziere der portugiesischen Marine dem Vorschlag der Bundesregierung der Offiziere des Landheeres angeschlossen und dem Ministerpräsidenten Castro um Maßnahmen erludt, die Portugals Nichtbeteiligung am europäischen Krieg sicherstellen. (Z. U.)

Der neue Präsident von Mexiko.

W. Z. B. London, 6. Febr. Einem Reuters Telegramm aus El Paso zufolge hat General Villa sich zum Präsidenten von Mexiko erklärt und für die Zivilregierung drei Minister ernannt.

Kleine Nachrichten.

Die Entwidlung des Postfachverkehrs.

W. Z. B. Berlin, 5. Febr. Ueber die erfreuliche Weiterentwicklung des Postfachverkehrs hatten wir kürzlich für den Bezirk des Reichspostgebietes die maßgebenden Zahlen mitgeteilt. Jetzt liegt das Ergebnis für ganz Deutschland, Bayern und Württemberg also mit eingeschlossen, vor. Demnach ist die Zahl der Postanleger im Jahre 1914 um 18 600 gestiegen. Zahlkarten wurden täglich bei den Postämtern im Dezember über 353 000 eingekauft, d. h. annähernd so viel als im Juli vor Ausbruch des Krieges. Dies ist ein recht gutes Zeugnis für unsere wirtschaftliche Stärke. Die Eingehungen auf Zahlkarten im Dezember sind dabei auf 42 Millionen Mark täglich zu veranschlagen. Nicht minder erfreulich sind die Dezemberziffern über den Stand des Gesamtgutabens der Kontostüberer. Während es im verfloffenen Jahre bis Juli etwa 210 Millionen Mark betragen hat, ist es seitdem, obwohl im Juli die Zusammenlage von 100 Mark auf 50 Mark herabgesetzt wurde, allmählich bis auf 295 Millionen Mark angewachsen und hat damit seinen bisherigen Stand fast erreicht. Daselbst gilt vom Umsatze im Dezember 1914, der 4333 Millionen ausmachte, wovon 2269 Millionen hergelobtes besaßen wurden. Allein in der letzten Dezemberwoche betraufte sich der Umsatz auf 1045 Millionen Mark, und in der ersten Januarwoche, also vom 4. bis 9. Januar, auf 1127 Millionen. Der hergelobte Zahlungsansatz hat im Postfachkonto weiter Boden gefaßt.

Einführung von Brokfarten in Groß-Berlin.

Wie verlautet, hat der Berliner Magistrat beschloffen, der heute aufzunehmenden Konferenz der Groß-Berliner Gemeinden die Einführung von Brokfarten zu empfehlen.

Ein Feldwebel zum Leutnant befördert.

Der offize Feldwebel Krüße vom Infanterie-Regiment Nr. 174 ist zum Leutnant befördert worden. Die Beförderung erfolgte wegen allgemeiner Tüchtigkeit und hervorragender Führung eines Juges.

Wesfel in der Leitung der Medizinalabteilung des Kriegsministeriums.

Wie das Wolffbüro hört, wurde der bisherige Chef der Medizinalabteilung des Kriegsministeriums, Generalarzt Palasow, mit einer Feldstelle betraut. Zu seinem Nachfolger als Chef der Medizinalabteilung des Kriegsministeriums wurde Generalarzt Dr. Schulten, bisher Stabsarzt im Felde, ernannt.

Erbschen in England?

Die Bononer Abendblätter vom 2. Febr. melden: Aufregung und Beunruhigung herrschte gestern abend in mehreren Gesellschaften infolge von Stößen, die an ein Erbschen erinnerten. Durch die Stöße wurde eine Kohlengrube der Dench und Gabbey Gesellschaft außer Betrieb gesetzt, weil die Ausdunungen zu gefährlich waren. Weisende aus London, welche die getriggen Morgenblätter noch lesen konnten, versichern, daß ein großes Schicksal in West-Portsmouth von den Stößen mitgenommen sei. Die größeren Blätter erwähnten die Tatsache nicht. Es sei hervorzuheben, daß die getriggen englischen Morgenblätter nicht in Holland angekommen sind.

Ein freudiges Ereignis im russischen Kaiserhause?

Ob, 6. Febr. Nach einer Nachricht der „Lodger Zeitung“ vom 25. Januar soll die Kaiserin von Russland von einem Sohne entbunden worden sein.

Verantwortlich:

für Politik und Vermischtes: M. Götting; für Cerisches, Gerichtsaal, Kunst und Kongresse: S. Wiedner; für Provinz, Handel, Familien und Allgemein: G. B. Rohmann; für den Angelegenheit: R. Steinhaus. Erscheinung vom 10 bis 11 Uhr. Alle die Schriftleitung betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich aber an die Geschäftsstelle bzw. den Verlag, sondern lediglich an die „Schriftleitung der Halleischen Zeitung in Halle (Saale)“ zu richten.

Während der

Woll-Woche

100

= Rabatt! =

auf sämtliche Woll-Waren, wollene Kleiderstoffe, sämtliche Damen- und Kinder-Konfektion und Pelzwaren trotz unserer anerkannt billigen Preise!

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle an der Saale
Marktplatz 2 u. 3.

Besichtigen Sie geill. unsere Schaufenster.

Sieben erlösen:
Die Gängelkart
rechten Christenglaubens
Freitag am 17. Januar 1915 im
adamen-Gottesdienst, gehalten v.
Prof. D. Friedrich Koops.
Derselbegeben vom Salischen
Bibel- und Schriften-Verein.

Preis 10 Pf.

Partie-Briefe für Verlang und
zum Bestellen 20 Gr. 4 200.
50 Gr. 1. 2. 3. 7. 100 Gr. 1. 2. 3. 4. 50.

Glochner & Niemann
Evangelische Buchhandlung
Alte Brannenstraße 7.

Pianos
Ritter
Halle a. S.
Bewährte Weltmarken
unübertroffen preiswürdig
87 Jahre bestehend.
Bei Barzahlung angemessener
Kriegs-Rabatt.

Tabakpfeifen,
Spazierstöcke,
Regenschirme,
empfehlen wir in
höchsten Qualitäten
Ernst Karras jun., 4 Leipziger-
straße 4.

Für Konfirmation und Prüfung

empfehlen wir grosse Eingänge hervorragender Neuheiten:

Kleiderstoffe, schwarz, weiss und farbig, in modernsten Webarten und allen Preislagen.
Kleider-Samte, erprobte Waren in schwarz u. farbig. Schöne Besätze und Schneiderei-Artikel.

Fertige Leibwäsche, Taschentücher, Handschuhe, Strümpfe, Korsetts.
Unterröcke, Taillentücher, Tändelschürzen, Haus-u. Blusenschürzen.

Denkbar grösste Auswahl.

Fertige Kleider, schwarz, weiss u. farbig.
Jackets, Kostümröcke, Blusen, nur schöne Formen, in einfacher bis feinster Ausführung.

Rüschen, Schleifen, Seiden- u. Samtband, Gürtel, Spitzen, Regenschirme.

Für Konfirmanden: Oberhemden, Serviteurs-Kragen, Manschetten, Kravatten, Taschentücher, Handschuhe, Hosenträger.

Anerkannt billigste Preise. [1911]

Brummer & Benjamin

Halle (Saale). Grosse Ulrichstrasse 22-24. Halle (Saale).

Zahnleidend!
Zähne werden mit langem Gebrauch durch den
einzel. Gold-, Silber-,
Platin-, Kupfer-, Porzellan-
u. Zementkronen zu 1
1.50 an. u. Halbkrone mit, bei
Unfähigkeit, Kronen, Zahnreinigung
zu billigen Anf. u. Goldkrone, Zahn-
u. Zahnlücken zu. Preisbillig, und
8-12-7. Auch Sonntags. Reparatur, 10.
u. 11.

Zahntaller
Halle (S.), 5. Gelehrtenstr. 5, I. Etg.
Alb. Loewenstein, prakt. Zahnarzt,
ausgebildet, universit. u. techn. Schulung,
langj. tätig a. d. Anst. Johannstadt,
Jahrg. 1870. Dr. Friedrich Wehrmann
u. Dr. Ernst Brodow. - Spezial-
Praxis. Ausb. Anf. Täglich. Zähne
u. Kronen i. kürz. Zeit.

Loden-Pelerinen
mächtig d. Herren, Damen u.
Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

Loden - Mäntel
für Damen, Herren und Kinder
sehr praktisch u. preiswert
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 54.

Eduard Kobert,
Seifenfabrik: Gr. Ulrichstr. 43
empfehlen wir in
empfehlen wir in
Kerosin u. Schmierölen
Spezialität: Kalifetteseifen.

Althee-Bonbons,
von vorzüglicher Wirkung gegen
Husten und Heiserkeit.
à Paket 50 u. 25 Pf., empfiehlt
Joh. Mitlacher, Poststr. 11.



Was sagen unsere Truppen
im Felde über
**Patent-Heizmasse
mit Brenngestell?**

Kennung aus dem täglich eingehenden Anerkennungschriften:
Leutnant u. Kommandeur Köhner, Inf.-Regt. 32. Russ.-Polen, 18. I. 10 1/2. Ich erbitte für
billigenden Betrag von Ihrer Patent-Heizmasse einige Postbriefe. Diese Ma: 10 1/2 für uns in den
Schützengraben einfach „köstlich“. Für recht rasche Zusendung würde Ihnen ein „Kopie sein“.
Unteroffizier, H. E. Müller, Garde-Genadier-Regt. 4. Russ.-Polen, 30. I. 4. „Unter meine
Weihnachtsgabe erhielt unser anderer ein Paket mit Ihrer Heizmasse, für deren praktische Ver-
wendung besonders sich viele meiner Kameraden auskennen und lobend aussprechen.
Wir hätten nun gern in unserer Kompagnie mehrere solcher Apparate und möchten Sie hiermit erbit-
ten, zunächst 10 Brenngestelle mit Masse, sowie 10 Kartons extra mit Heizmasse direkt an die
4. Kompagnie zu senden.“
Reserv. Otto Dögel, Unteroffizier, Paul Lange, Ers.-Res. Alfred Heyden, Inf.-Regt. 19.
Frankreich, 12. I. 15. „Senden Sie bitte umgehend 3 grosse Pakete Ihrer vorzüglichen Heizmasse
N. 3 - in Schichten liegen bei.“
Kriegsrevier, Haupt, Inf.-Regt. 70. Frankreich, 10. I. 15. „Die Patent-Heizmasse ist unser
Trost im Schützengraben und erweckt allgemeine Begeisterung.“
Disenfeldwehr 4. 2. Keller, Inf.-Regt. 1. Russ.-Polen, 12. I. 15. „Für das billige Geld bitte ich
um sofortige Zusendung der Patent-Heizmasse, die sich so ausgezeichnet bewährt hat.“

Patent-Heizmasse mit Brenngestell
ist das einfachste, beste und billigste Heizmaterial, mit welchem sich jeder Soldat binnen
wenigen Minuten jederzeit ein heisses Getränk im Feldbecher oder eine heisse Speise im
Feldkochgeschirr bereiten kann. — Keins umfangreicher, im Felde lästiger Kochapparat,
sondern einfaches Brenngestell, das nach Verbrauch der Heizmasse weggeworfen
werden kann. In jeder neuen Briefe mit Heizmasse ein Brenngestell enthält.
Patent-Heizmasse brennt auch, wenn feucht geworden, und ist vom Reichspostamt
zum Postbriefversand zugelassen. Viel Heizmaterial, wie es der Soldat nötig hat.
Ein Feldpostbrief, Brenngestell und Masse, zur Erhitzung des Inhaltes von
45 Feldbechern oder 25 Feldkochgeschirren M. 1.—
Ein Feldpostbrief, Brenngestell und Masse, zur Erhitzung des Inhaltes von
30 Feldbechern oder 10 Feldkochgeschirren 75 Pfg.
Ein Feldpostbrief, Brenngestell und Masse, zur Erhitzung des Inhaltes von
20 Feldbechern oder 10 Feldkochgeschirren 50 Pfg.
Ein Feldpostbrief, nur Masse, Erhitzung f. 18 Feldbecher od. 7 Feldkochgeschirre,
ohne Brenngestell, z. portofreien Nachsenden d. Brennmasse 80 Pfg.
Wer seinen Anforderungen im Felde nicht genügen will, fordere nur Patent-Heizmasse
in allen einschlägigen Geschäften. Engros-Niederlage: Gebr. Buttermich, Halle (S.)

Pharmakon G. m. b. H., Berlin-Weissensee, Lehderstr. 12/14.

Zopf-Dimbrud
Zöpfe
Eine Riesen-Auswahl
von 2 Mt. an. Größtes Spezial-Gaaregeschäft der Provinz Sachsen.
10 % Rabatt. — Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Verband u. Einfindung einer Gaarprobe. — Kopfwäsche m. Seife 80 Pf.

Zöpfe
Schutzverband z. Sicherung d. Bauforderungen
für Halle a. S. und Umgegend
gibt jede gewünschte Auskunft.
Büro: Königsstrasse 3. — Telefon 8222. (1172)
Mündliche Besprechungen zweckmässig jeden
Dienstag abend 9/8 Uhr Gr. Ulrichstr. 10. II. Marsch-Platz.

Feldgläser
Taschenlampen
Batterien dazu
Kompass
Lupen
Kilometerzirkel
in grösster Auswahl
und preiswert
empfiehlt [1940]

Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstr. 1a.

Reformbekleider,
Directrohosen,
Turnhosen
für Damen und Mädchen
empfiehlt [1159]
in sehr großer Auswahl
H. Schnee Nachf., Gr. Stein-
strasse 54.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten,
Juwelen — Gold — Silber.
Meiner werten Kundschaft beehre ich mich ergebenst
mitzuteilen, daß sich mein
Atelier für feine Damenkleidung
nur Zinkgartenstraße 15 II befindet.
Mit der Fa. C. Horeis, Gr. Steinstr., bin ich nicht
identisch. Dieselbe ist vielmehr angehalten, meinen Namen
denen bekannt guter und exakter Ausführung ich Sie
versichert halte.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Carl Horeis,
nur Zinkgartenstraße 15 II

Patent-Heizmasse zu haben **G. F. Ritter**
mit Brenngestell bei **Halle S., Leipzigerstr. 90.**

Elektrische Licht- u. Kraftanlagen
Blitzableiter.
Carl Berger, Halle a. S., — Ferrar 750.

Kali ohne Kalk
ist nur eine halbe Dünung. Sie
werden nie überhäufig erziehen,
wenn Sie neben Kali nicht auch Kalk
verwenden. Kalk neutralisiert die
für Pflanzen schädlichen Säure und
Säuren. Kalk schließt unutilisierbare
Pflanzennährstoffe mit, Kalk überbr
das Verkrüften des Bodens. Deshalb:
erst Kalk dann Kali!
Schraplau. Kalkwerke Wittenegefellchaft
Schraplau (Wasserscheider Seeberg).

Spezialität in
Leder für Militäreffekten
S. Binswanger junior
BERLIN S.
OFFENBACH
FRANKFURT a. M.
Verkauf findet nur in Frankfurt a. M. und Berlin statt.

Die fast nikotinfreien Zigarren
fast **Nicotinfrei**
weil die Nikotinabgabe nicht auf chemischem Wege erfolgt.
Man verlange
C. W. Schliebs & Co., Breslau 14.

„Zum Würzburger“
am Ballmarkt, dem Volksplatz gegenüber, Fernruf 87.
Ausschank von **Würzburger Bürgerbräu.**
Siphon-Versand.

Jahns Handelslehranstalt u. Einjährigen-
Institut Klingenthal (Sa.)
Staatsaufsicht. Höhere kaufm. und real. Ausbildung.
Ostern 1913 u. 1914. Michaels 1914 bestanden wieder
alle Abiturienten. Aufnahme bis zum 20. Jahr. 400 Schüler
in 5 Eritellen. Unübertroffene Methode und Erfolge.
Deutsche Geistes- und Körperpflege. Pensionat. Prospekt

Pensionat für
Gymnasialisten u. Realschüler
Halle (Saale), Ocellenstrasse 96. Ferrar 1293.
Prospekt - Empfehlungen.
Wissenschaftlicher Lehrer Waldstein.

Lyzeum von E. Seydlitz,
Karlstrasse 6.
Anmeldungen zum neuen Schuljahr für alle 10 Klassen
nimmt täglich 11-12 Uhr entgegen.
Die Direktorin: Emma Seydlitz.

Ballenstedt im Harz.
Städtisches Wolterstorff-Gymnasium mit Realschule.
Das vom Direktor geleitete städtische Alumnat nimmt
Schüler sämtl. Klassen auf. Auskunft durch Magistrat oder
Direktor.

Städt. Handels-Realschule zu Dessau
vermittelt allgemeine Bildung bis zur Reife der Ober-
sekunda einer Oberrealschule und bildet gleichzeitig für den
kaufmänn. Beruf vor. Näheres durch Jahresbericht.

Vorbereitung für Wärmereiche, die Arbeiter im Feld des Wagners (Söldner), Kampfbefehl der Deutschen (Kriegsminister), Kampfbefehl des Reiches (Kriegsminister), Kampfbefehl des Reiches (Kriegsminister)...

Mechanische Erfindung von Matthes u. Busch, Erfindung der Erfindung, Erfindung der Erfindung, Erfindung der Erfindung...

anderen gegen die den Duffler Wolf verteidigende Front gerichtet und verdrängt sie mit großen Kräften zu durchbrechen. Dies gelang aber nicht. Die überreichlichen Maschinengewehre richteten in den Reihen des Feindes fürchterliche Verwundungen an...

Der französische Tagesbericht.

M. L. B. Paris, 5. Febr. Amtlicher Bericht von gestern nachmittags 3 Uhr: Im Belgien gegen deutsche Flugzeuge...

Zur Papierpreisberichtigung.

Die Verbände in der Papierindustrie haben für neue Abschlüsse durchweg die Preise auf Schreibpapier, feinstes Papier und Lichtpauspapier...

Die Emaillewaren werden teurer.

Der Emaillewaren wird in den nächsten Tagen eine Erhöhung der Emailpreise um 5 Prozent vornehmen.

Der Vorkaufverein zu Altsleben a. S., Baumeyer, Otto, Kieling u. Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien...

Das Eisenfabrikanten Groß Bismarck vereinfacht als Ausgabe 250 M auf den zur 200,000 M...

Verkaufungen. Von jetzt ab gelten neue Umrechnungsbeurteilungen für die Verkaufungen nach den Niederlanden...

Unteroffizier Holland in Altsleben (Anh.). Der Reingewinn für das Geschäftsjahr 1913/14 beträgt 92,100 im Vorj. 194,000 M...

Magevitzhof in Viehbrichheim. (Anstalt.) O. Friedländer, 5. Febr. Auftritte: 1030 Stück...

Wetterbericht. Wetterberichterstattung des offiziellen Wetteramtsdienstes für Sonntag, 7. Februar: Zuleb, milderes Wetter mit geringen Niederschlägen.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten. Die neuen deutschen Pläne im Osten.

Notterdam, 6. Febr. Die Times' meldet aus Petersburg: Die Angriffe der Deutschen gegen die russischen Stellungen an Buzo und Nanku...

4000 deutsche Kriegsgefangene. M. L. B. Berlin, 6. Febr. Wie der Temps' berichtet, befinden sich seit dem 1. Februar 4000 deutsche Kriegsgefangene in Marokko.

Die österreichischen Erfolge gegen die Russen. Pest, 6. Febr. Wie dem Tag' aus Pest gemeldet wird, haben die Russen während der letzten Tage ebenfalls ihre Verluste vermindert.

Die österreichischen Erfolge gegen die Russen. Pest, 6. Febr. Wie dem Tag' aus Pest gemeldet wird, haben die Russen während der letzten Tage ebenfalls ihre Verluste vermindert.

Die österreichischen Erfolge gegen die Russen. Pest, 6. Febr. Wie dem Tag' aus Pest gemeldet wird, haben die Russen während der letzten Tage ebenfalls ihre Verluste vermindert.

Die österreichischen Erfolge gegen die Russen. Pest, 6. Febr. Wie dem Tag' aus Pest gemeldet wird, haben die Russen während der letzten Tage ebenfalls ihre Verluste vermindert.

Die österreichischen Erfolge gegen die Russen. Pest, 6. Febr. Wie dem Tag' aus Pest gemeldet wird, haben die Russen während der letzten Tage ebenfalls ihre Verluste vermindert.

Die österreichischen Erfolge gegen die Russen. Pest, 6. Febr. Wie dem Tag' aus Pest gemeldet wird, haben die Russen während der letzten Tage ebenfalls ihre Verluste vermindert.

Die österreichischen Erfolge gegen die Russen. Pest, 6. Febr. Wie dem Tag' aus Pest gemeldet wird, haben die Russen während der letzten Tage ebenfalls ihre Verluste vermindert.

Die österreichischen Erfolge gegen die Russen. Pest, 6. Febr. Wie dem Tag' aus Pest gemeldet wird, haben die Russen während der letzten Tage ebenfalls ihre Verluste vermindert.

Die österreichischen Erfolge gegen die Russen. Pest, 6. Febr. Wie dem Tag' aus Pest gemeldet wird, haben die Russen während der letzten Tage ebenfalls ihre Verluste vermindert.

Die österreichischen Erfolge gegen die Russen. Pest, 6. Febr. Wie dem Tag' aus Pest gemeldet wird, haben die Russen während der letzten Tage ebenfalls ihre Verluste vermindert.

Die österreichischen Erfolge gegen die Russen. Pest, 6. Febr. Wie dem Tag' aus Pest gemeldet wird, haben die Russen während der letzten Tage ebenfalls ihre Verluste vermindert.

Börsen- und Handelsteil.

Waglin & Söhne

Maschinenfabrik und Eisengießerei Mt.-Ost., Halle a. S.

Am Jahresbericht für das Jahr 1914 wird u. a. ausgeführt: Die erste Hälfte des vorliegenden Geschäftsjahres verlief in Bezug auf den Eingang von Aufträgen...

Die Wasserland, macht ruhmig sein. In dem unten erwähnten Vortrag, den Dr. Ing. G. Grodter am Sonntag in der Versammlung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute in Düsseldorf hielt...

Veränderung der Bestimmungen für die Belohnung bei den Darlehnskassen. Die Bestimmungen der Darlehnskassen über die Belohnung von Waren haben durch einen neuen Beschluß der Hauptversammlung der Darlehnskassen infolge einer Veränderung...

Die Spirituszentrale soll mit: Der Verwertungsspreiz für das Geschäftsjahr 1913/1914 ist auf 51 Mark festgesetzt.

Dividendenverhältnisse. Sagen Dampfmaschinenfabrik Weillhoff in Damburg. Der Aufsichtsrat schlägt eine Dividende von 4 Prozent gegen 6 Prozent im Vorjahre vor.

Bankverein in Nürnberg. Der Aufsichtsrat schlägt vor, 11 Prozent Dividende (i. R. 12 Prozent) zu verteilen.

Bankvereine in Nürnberg. Der Aufsichtsrat schlägt vor, 11 Prozent Dividende (i. R. 12 Prozent) zu verteilen.

Bankvereine in Nürnberg. Der Aufsichtsrat schlägt vor, 11 Prozent Dividende (i. R. 12 Prozent) zu verteilen.

Bankvereine in Nürnberg. Der Aufsichtsrat schlägt vor, 11 Prozent Dividende (i. R. 12 Prozent) zu verteilen.

Bankvereine in Nürnberg. Der Aufsichtsrat schlägt vor, 11 Prozent Dividende (i. R. 12 Prozent) zu verteilen.

Bankvereine in Nürnberg. Der Aufsichtsrat schlägt vor, 11 Prozent Dividende (i. R. 12 Prozent) zu verteilen.

Bankvereine in Nürnberg. Der Aufsichtsrat schlägt vor, 11 Prozent Dividende (i. R. 12 Prozent) zu verteilen.

Bankvereine in Nürnberg. Der Aufsichtsrat schlägt vor, 11 Prozent Dividende (i. R. 12 Prozent) zu verteilen.

Bankvereine in Nürnberg. Der Aufsichtsrat schlägt vor, 11 Prozent Dividende (i. R. 12 Prozent) zu verteilen.

Bankvereine in Nürnberg. Der Aufsichtsrat schlägt vor, 11 Prozent Dividende (i. R. 12 Prozent) zu verteilen.

Landwirte
Betrifft
Bundesrats-Verordnung vom 25. Januar 1915.
Um festzustellen, welche Vorräte an Weizen und Roggen, Weizenmehl, Roggenmehl, Sojamehl, Gerstenmehl und Hafer vorhanden sind, hat der Gesetzgeber die Vordruckt erlassen, bis zum 5. Februar 1915 bei den Gemeindevorsteher oder sonstigen Ortsbehörden die Anzeige einzureichen ist, wieviel Vorräte an Weizen und Roggen, Weizenmehl, Roggenmehl, Sojamehl und Gerstenmehl sowie Hafer am 1. Februar 1915 vorhanden sind. Ein Verstoß hiergegen wird mit hoher Strafe - Gefängnis bis zu 1 Jahr oder Geldstrafe bis zu 10000 Mk. - geahndet.
Es ist für die Landwirte auch nach dem 5. Febr. von absoluter Notwendigkeit, dieses Gesetz in seinen Einzelheiten zu kennen.
Um jedoch zu ermöglichen, sich schnell in dieser Verordnung zurechtzufinden und das Wichtigste sofort herauszufinden, hat Herr Viktor Scheerbar, Geschäftsführer der Central-Gesellschaft Halle, an diesem Gesetz Erläuterungen geschrieben, welche dem Anzeiger in ausdrucksvoller Kürze mitgegeben. Die gesamte Bundesrats-Verordnung vom 25. Januar sowie die Erläuterungen erscheinen bei uns in einer kleinen Broschüre. Preis mit Versand 10 Pfennig. Bestenfalls gegen Voreinblendung dieses Betrages.
Geschäftsstelle der Halle'schen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt u. Thüringen, Halle (Saale), Leipzigerstraße 61/62.

Unsere Frühjahrs-Neuheiten
in Kleider-, Blusen- und Kostüm-Stoffen
treffen jetzt täglich ein.

Durch günstige frühzeitige Abschlüsse sind wir in der Lage zu ganz besonders billigen Preisen zu verkaufen!

- Schotten** in den neuesten Farben und Stellungen für Kleider, Blusen und Röcke, ca. 90-110 cm breit, per Meter M. 1.25 1.40 1.55 0.88 **0.75**
- Reinwollene Schotten** in vielen Moden, jetzt Neuheit, ca. 70 cm breit, per Meter M. 2.20 1.90 1.85 **1.75**
- Kunstseidene Blusenstoffe** in vielen Mustern, jetzt Neuheit, ca. 70 cm breit, per Meter M. 3.35 3.50 3.40 **3.25**
- Cottelö** in vielen neuen Farben, reine Wolle, 110-130 cm breit, äusserst vorteilhaft, per Meter M. 4.50 4.00 2.85 **2.30**
- Kostümmstoffe** Spezialität: Cheviot, in schwarz und blau f. Kleider, Kostüme und Knaben-Anzüge, ca. 130 bis 140 cm breit, per Meter M. 6.00 5.50 4.00 3.70 **2.80**
- Blusenenden** in Karos und Streifen in vielen modernen Mustern, ca. 50 cm breit, per Meter M. 2.65 2.40 1.85 **1.40**
- Chiné-Seiden** für Blusen und Besätze in reizenden schönen Farbstellungen, ca. 50 cm breit, per Meter M. 3.35 3.50 3.40 **3.25**
- Kachemire-Seiden** reiches, fließendes Gewebe, äusserst solide u. vorteilhaft, ca. 100 cm breit, per Meter M. 5.50 **4.90**

Geschw. Wolff
Leipzigerstr. 37 part., gegenüber Hotel „Rotes Ross“

Suche zu sofort ober 1. April einen tüchtigen, mitföhreren, auerwilligen, verkehrten (302)

Oberschwäizer,
der in Maaßschreibung und Interresse zur Viehwirtschaft hat, für alle 24 Mühlstöße und 35 Stück Jungvieh, Bewerber mit nur gutem Zeugnisse aus langjähriger Stellenungen werden berücksichtigt
Albert Großkopf,
Tech. Rr. 20711 i. Arb.

Lehrling
mit guter Schriftführung sofort ob. Offern gesucht.

Heinrich Hothan,
Schmiedestraße, Danzig,
Größe Hirschstraße 38.

Perfekte Köchin
für großen Stadtbanhaus bei hohem Lohn **gesucht.**
am 1. März **gesucht.**
Angebot mit Zeugnisabschrift, unter H. O. 6075 an Rudolf Mosse, Halle (Saale). (1191)

Suche zum 1. April 1915 Jung-Mädchen (nicht unter 18 J) als **Stütze,**
am liebsten aus il. Wirksamkeit. (284a)
Kettewitz Nr. 1.

Berliner-Angebote
Empfehle älteren Knecht als Kostnachs oder Schenkwirtschaft. **Luise Schmigun** verweist. **Bärwinkel,** Stellungsvermittlerin. Mariebaurstraße 8 I. Telefon 2565. (304)

Landwirtschaftlerin, Cefonmicholatin, lnden Ziele. **Anna Fleckinger,** geb. Schmitz, verweist. **Ul. Hirschtr. 9.** (1180)

Rinderfräulein sucht Stellung zum 1. April oder später. **Werner Auseler,** Weierstr. Nr. 24/25. (24)

Wid. Jung Frau, 35 Jahre alt, sucht Stellung vor bald ob. in trauenlichen Haushalt oder einzelner Dame als Wirtschaftlerin und zur Gesellschaft. **Christen unter H. O. 1919 an Haasenstein & Vogler A.-G., Leipzig.** erben. (1202)

Vermietungen
Kindstr. 44 herrsch. 4 Z., Bad, 1. April b. Schumann. (292a)

Herrsch. Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Bad, Wintergarten, Gas und elektrisch Licht, sofort zu vermieten. **267a) Teilsicherstr. 12 u. 13.**

Wohnungen
in verschiedenen Preislagen zu vermieten. (1088)

Näheres Büro Hlfr. 3.

Herrsch. Wohnung in herrlich verhältniss. Garten belegen sofort od. später an verm. **Preis 2000 Mk. Näheres Büro Hlfr. 3.** (1062)

Schöne Wohnung (6 Räume, Bad, Küche, 2 Keller, 3 Kammern usw. in ruh. Lage mit besserer Lage sofort zu vermieten. **300 Mk. 1. März. Hlfr. 3.** (1181)

Hardenbergstr. 6 herrsch. 6 Zimm.-Wohnung mit Bad und reich. Zubehör für 750 Mk. sofort od. später an vermieten durch **O. Drebingler, Entschtr. 50, Bernstr. 301b.**

Mietgesuche
Moderne 4-5 Z.-Wohnung mit 1. u. 2. Etz. el. u. Bad. **H. K. 6071 an Rudolf Mosse, Hirschstr. 4.** (1187)

Kostüm-Sammelf.
unempfindlich gegen Druck u. Nässe. Mtr. M. 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 7.00

Velvet
für Blusen und Kleiderchen. Mtr. von 1.20 M. an.

Reste sehr wohlfeil!
Moderate **Blusenstoffe**
Karo, römische Streifen, Meter von 2 Mk. an.

Reste
sehr wohlfeil, zu billigsten Restpreisen. (342)

Seidenhaus Georg Schwarzenberger,
Mittel d. Rab.-Sp.-Ver. Halle (Saale), Gr. Steinstr. 88.

Zurück!
Habe meine Praxis wieder selbst angenommen.

Walter Maus, Dentist
Gr. Steinstr. 18 I. (124)

Suche zu sofort für m. beiden Söhne, 12- und 14-jährig, eine **gute Pension** in Nähe der andern Verhältnisse. a. B. Versteifungen. Off. m. Preis unter H. O. 6071 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 12.

Junge Mädchen, die in Berlin höhere Schulen oder andere Verhältnisse. a. B. Verein. beiden Töchter, finden billige, gute und liebevolle Pension bei **Frau Elly Venske, Charlottenburg, Seeburgstr. 12.**

Adamentisches Lehr-Atelier
Unterf. ein. **Triumph-Methode.** Geheime. Gei. gesch. Preis gratis. In. Referenzen a. b. teilschen Briefen. (29)

Abend-Büro.
Frau Berta Linke, Briefl. der Zeitung, f. d. Verord. Seiden-Halle (S.). Gr. Hirschstr. 63.

Klettenwurzel - Haaröl
von Carl John in Göttingen, feines beides Zusetzen auf Gröndium, Kräftigung und Verbesserung des Haars, zur Reinigung des Darms und Beseitigung der Schuppen. Seit über 50 Jahren eingeführt, bewährt und überall von der Stundebildung rühmlich empfohlen. Allein zu haben in Flaschen mit Siegel und Firma des Verfertigers versehen a. 75 Pfg. und 50 Pfg. bei **Albin Henze,** Schmeerstraße 24. (6177)

Gut sitzende Korsetts
dauerhafte Korsetts von 1-10 Mk. empfiehlt 1156 H. Schneew. Nachf., Gr. Steinstr. 84

Urin-Untersuchung, chemisch u. mikroskop., sowie **Prüfung von Austouret** auf Zuberkeitsstoffen 1173 fertig gemessen und vollständig **Apoteker C. Krüger,** Königsstr. 24. Jede Viertel. Str.

Zahn-Atelier
Rudolf Kraemer, (811)
nur Leipzigerstr. 21 II, gegenüb. d. Passage-Theater.

Das echte Hintze-Blitzblank
hat die größte Reinigungskraft. (284)

Bitte.
Die früher, bitten wir unter Mitbürger und sehr abgelegene Steuergesetze bew. **Schulz** zur Bereitung an Bedürfnisse uns zu überlassen. - Nur kurze Mitteilung an das Sekretariat des Vereins für Volkswirt., Salzgrabenstr. 2 (Bücherei) gebunden, werden die Enten von einem legitimeren Bureau sehr erwünschten Zeit abgehoft. **Die vereinigten Zammelfe des Vereins für Volkswirt. und Vereins gegen Armennot und Bettel.** ges. Prof. Dr. Loofs.

Familien-Nachrichten.
Gestern abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, entschlief sanft infolge eines Schlaganfalles im Riebeckstift unser innigstgeliebter Vater, Bruder, Groß- und Schwiegervater (282)

Wilhelm Rausch
Ehrenobermeister der Satterlennung Halle (Saale)
im 77. Lebensjahre, nachdem ihm vor 3 Wochen erste seine treue Lebensgefährtin im Tode vorausgegangen war.
Halle (Saale), den 5. Februar 1915.
In tiefstem Schmerz
Familie **Rudolf Rausch,** Köln a. Rh.
Familie **Fritz Rausch,** Halle (Saale)
Familie **Willy Jaschke,** Halle (Saale)
Familie **Alfred Rausch,** z. Zt. Metz-Montigny
Familie **Otto Kramer,** Köln a. Rh.
Familie **Alex Peters,** Zittau i. S.
Familie **Beckmann,** Soest i. W. u. Bremerhaven
Frau **Luise Rausch,** Halle (Saale), Riebeckstift
Frau **Gretel u. Hans Jung,** Halle (Saale) u. Lehr
Die Beerdigung findet am Montag, den 8. Februar, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Südrfriedhofes aus statt. Beileidsbezeugungen an **W. Jaschke,** Mansfeldstr. 52, erb.

Statt jeder besonderen Meldung.
Den Heldenruf fürs Vaterland starb am 4. Februar in Flandern unser einziger heldischer Sohn, Bruder und Schwager der Leutnant und Batterieführer
Hermann Lentzsch
Ritter des Eisernen Kreuzes.
Dies zeigen schmerz erfüllt an
Lehrer Hermann Lentzsch u. Frau, Marg. Jakob geb. Lentzsch, Wilh. Jakob, Leutnant u. Kompagnieführer, z. Z. im Felde.
Halle (Saale), den 6. Februar 1915, Dryanderstr. 29.
Beileidsbesuche dankend verboten! Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gemacht. (304)

Heute nachmittags 3 Uhr entschlief sanft unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Frau Therese Rümenapp
geb. Götze
im 75. Lebensjahre.
Halle a. S., Salmünde, Torgau, den 5. Febr. 1915.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
P. Rümenapp.
Die Beerdigung findet Montag, den 8. Februar, nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. (1211)

Für die beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen, des Justizrats und Notars
Friedrich Wilhelm Franke
in unserem grossen Schmerz gewidmeten Beileidskundgebungen und wohlthuenden Trostworten sagen wir nur auf diesem Wege unseren innigsten Dank.
Im Namen der Hinterbliebenen
Franke, Zahnarzt.
Halle a. S., den 4. Februar 1915.

Sicherste Kapitalanlage
bei hoher Verzinsung auch in Kriegszeit gewährt besonders älteren Leuten die
Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden
durch Einzel- u. gemeinschaftliche Renten-Versicherung mit Kapitalverzinsung. - Prospekte und sonstige Auskunft durch die Geschäftsstelle zu Halle (Saale), Hermannstr. 3, Carl Hoffmann. (24)

Zahn-Atelier
Halle (Saale), **M. Brosig,** Steinweg 34 I. Fernsprecher 5367. - **Künstl. Zahnersatz - Plomben.** Zahnziehen, auch mit lokaler Betäubung. Gewissenhafte Behandlung. - Solide Preise. (284) 23jährige Fachtätigkeit. Sprechstunden von 9-1 u. 3-5, Sonntags 9-12. - Vom Hauptbahnhof 3 Minuten mit Linie 6.

Sotherrschaffliche Wohnung, Geschäftsräume,
zum Teil auch geeignet als **Geschäftsräume,**
sowie zu vermieten. (1088)

9 Zimmer, Küche, Bad, viel Nebengebäude, Wasserloset, Doppelkeller, Warmwasserheizung, sowie Gasung, Bad, elektrisch Licht, Gas, 20-30 tägliche Lage, nahe Hauptbahnhof, Leipzigerstr. 61/62. Zu erfragen **G. Halle d. B. 11 u. 9.**

Berlangte Berlonen
Suche sofort für ein größeres Amtszimmer einen älteren, selbständ. **Inspektor**
zur Kriegsverwaltung, Zeugnisse und Gehaltsanträge sind zu senden an **283a Fr. Lenk, Unsteh. (E.-D.).**
Zum sofortigen Eintritt jüngerer **Werkstatt-Schreiber** von Maschinenfabrik für dauernde Stellung und gutem Einkommen. Gleichzeitige Angebote mit Bild, Gehaltsanträge, Zeugnisse und Referenzen an **Z. o. 4074** an die Geschäftsstelle d. Sta. erb.

Derwalter-Gesuch.
Suche sofort 1. u. ober 1. u. fruchtbar einen energiegel. Feld-Verwalter für Wäldern und Gärten. Gehalt ca. 800-1000 Mk. Zeugnisabschriften erbeten. **Hilferstr. 24, Leipzig.**

Für eine Ribbenwirtschaft im Bez. Magdeburg wird ein zuverlässiger, leiblicher oder verkehrter **Landwirtschaftl. Beamter** zur Unterstützung des Amtes für den 1. März gesucht. Gehaltsforderung und Zeugnisabschriften erbeten unter **Z. o. 4064** an die Geschäftsstelle d. Sta.

Zum baldigen Eintritt in eine neuen militärischen Verbindung wird als **282a**

Derwalter
auf intensives Ribben- und Brennereibetrieb. Nähe Leipzig. **Hilferstr. 24, Leipzig.**

Einige Gärtnergebissen
sowie ab 15. Februar in dauernde Stellung gesucht. Gehalt pro Woche 22-24 Mark. Auch ein Gärtnereibetrieb einzustellen. **H. Ruppert,** Gartenbaubetrieb und Baumzüchter, Eisenach.

Landturn-Musterungen.

Die Musterung der unausgebildeten Landturnpflichtigen aus den Geburtsjahrgängen 1885 bis 1892 findet in der Stadt Halle a. S. in nachfolgender Weise statt:

Nr.	Worm.	Geburtsjahrgang	Es haben zu erachtenden Mannschaften mit den Anfangsbuchstaben	im
12. Februar	7 1/2 Uhr	1888	A bis R	Kusthof der Hallschen Altien- Wiesbauerei, Deffauerstraße Nr. 1
13. Februar	7 1/2 Uhr	1888 1887	S bis Z A bis K	
16. Februar	7 1/2 Uhr	1887 1886	L bis Z A bis G	
16. Februar	7 1/2 Uhr	1886 1885	H bis Z A bis E	
17. Februar	7 1/2 Uhr	1885 1889	F bis Z A bis G	
18. Februar	7 1/2 Uhr	1889 1890 1891 1892	H bis Z A bis Z A bis Z A bis Z	

Es wird darauf hingewiesen, daß die Musterung und Aushebung der Landturnpflichtigen nur eine vorläufige Maßnahme ist. Wenn eine Einberufung stattfindet, läßt sich dieser nicht angeben. Es ist daher kein Grund vorhanden, bestehende Arbeitsverhältnisse zu lösen oder Stellenungen vorzeitig aufzugeben.

Zur Geltung im Landturn-Musterungstermine sind verpflichtet alle unausgebildeten Landturnpflichtigen der vorgenannten Jahrgänge.

- Von der Stellungspflicht sind nur befreit:
- solche Beamte und künftige Arbeiter der Eisenbahnen, der Post, der Telegraphie, der Reichsbahn, der militärischen Posten und Meldeämter, die als unabhänglich anerkannt worden sind; für diese genügt die Einreichung der Unabhänglichkeitsbescheinigungen. (Dagegen haben sonst für unabhänglich erklärte sich nur eine Bescheinigung hierüber im Musterungstermin einzuführen);
 - diesigen unausgebildeten Landturnpflichtigen, die von ihren Arbeitgebern die ausdrückliche Mitteilung erhalten haben, daß sie von der Stellungspflicht durch das Bezirkskommando befreit worden sind;
 - die vom Dienst im Meer und in der Marine als dauernd untauglich ausgeschiedenen, sowie Genußlose, Altsoldaten, Krüppel usw.

Die Stellungspflichtigen haben sich an dem betreffenden Musterungstermin in nächstem Zustande persönlich und rein gewaschen im Musterungsraum einzufinden. Die Landturnmücheln oder sonstigen Militärausbeute sind mitzubringen, beim Fehlen jeden Ausweises ein Geburtschein. Bei Behinderung am Erscheinen im Musterungstermin durch Krankheit ist sofort ein ärztliches Zeugnis einzureichen.

Wer der Aufforderung zur Stellung nicht pünktlich Folge leistet oder bei Nichterfüllung seines Namens im Musterungsraum nicht anwesend ist, hat die gesetzlichen Zwangsstrafen zu gewärtigen.

Vorbereitung durch besondere Stellungsbefehle findet nicht statt.

Ausstellungsanträge sind bis zum 9. Februar, nachmittags 6 Uhr, im Militärbüro — Drechselpfstraße Nr. 61 I, Zimmer 68 — abzugeben.

Halle a. S., den 6. Februar 1915.
Der Civil-Vorstand der Erziehungskommission der Stadt Halle (S.)

Bestandmachung

betreffend vorübergehende Entlassungen der Unterjudung von Soldaten. Vom 21. Januar 1915.

Auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermäßigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) hat der Bundesrat beschloffen:

Nach Anordnung der Landesregierungen darf für die Dauer des gegenwärtigen Krieges von der im § 1 Nr. 1 des Gesetzes, betreffend die Entlassung und Befreiung, vom 3. Juni 1900 (Reichs-Gesetzbl. S. 547) vorgeschriebenen Unterjudung nach der Schlichtung bei Minder-, Schwere-, Schafen, Jiegen, und Sünden abgesehen werden, sofern die Unterjudung nach der Schlichtung durch Weigerung erfolgt.

Diese Bestimmung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.
Berlin, den 21. Januar 1915.
Der Stellvertreter des Reichstagslers, Deibred.

Bestandmachung.
Um die Durchführung des § 10 der Bundesratsverordnung vom 5. Januar 1915 zu sichern, hat der Herr Minister für Handel und Gewerbe bestimmt, daß alles Roggenbrot von mehr als fünfzig Gramm Gewicht mit der Muffe zu versehen ist, die dem Monatslage seiner Herstellung entspricht.

- Zur Vermeidung von Mißverständnissen wird auf folgendes besonders aufmerksam gemacht:
- Die §§ 1 bis 8, 12 bis 15 und 17 bis 21 der Bestimmung vom 5. Januar 1915 gelten nicht nur für Bäckereien und Konditoreien, sondern für alle § 2, auch die land- und hauswirtschaftlichen — Betriebe, in denen Backware hergestellt wird.
 - Mit dem jetzt eingeführten Verbot der nächtlichen Arbeiten zur Herstellung von Backware hat die Bestimmung vom 4. März 1896 (Reichs-Gesetzbl. S. 55) einseitigen des Anwendungsbereichs verloren.
 - Die in Nr. 1 der Bestimmung vom 4. März 1896 vorgesehene Unterjudung der Muffen durch die Herstellung des Brotteigs (Geheißteig, Sauerteig) ist nach § 9 Abs. 1 der Bestimmung vom 5. d. Mts. nicht zulässig; vielmehr sind nach dieser Bestimmung vom 15. d. Mts. ab alle Arbeiten, die zur Bereitung von Backware dienen, von 7 Uhr abends bis 4 Uhr morgens verboten.
- Halle, den 4. Februar 1915.
Die Polizeiverwaltung.

Bestandmachung

betreffend vorübergehende Entlassungen für freies Feld und Freijagd einer Unterjudungsbefreiung. Vom 21. Jan. 1915.

Auf Grund des Artikel 3 des Gesetzes, betreffend vorübergehende Entlassungen, vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 328), sowie des § 22 Nr. 3 des Gesetzes, betreffend die Entlassung und Befreiung, vom 3. Juni 1900 (Reichs-Gesetzbl. S. 547) hat der Bundesrat für die Dauer des gegenwärtigen Krieges beschloffen:

- Unabhängig von der Bestimmung in § 12 Absatz 2 Nummer 1 des Gesetzes, betreffend die Entlassung und Befreiung, vom 3. Juni 1900 (Reichs-Gesetzbl. S. 547) darf freies Feld, ungenutztes Land, auch ohne Zusammenhang mit dem Wohnort in das Jagdgebiet einbezogen werden. Dem Jagde dürfen jedoch Tiere von Missetätigen nicht anhaften.
- Freies Feld unterliegt bei der Einbuße einer tierärztlichen Unterjudung nach den allgemeinen Grundregeln der wissenschaftlichen Tierheilkunde. Eine spezielle Unterjudung ist nur in Verordnungen erforderlich. Eine Unterjudung des Fettes von Schweinen auf Erbsen findet nicht statt.

Freies Feld, das in gesundheits- oder veterinärpolizeilicher Beziehung zu Bedenken Anlaß gibt, ist von der Einbuße zurückzunehmen, soweit es bei angemessener Anwendung der Vorschriften im § 18 Nr. 11 der Jagdgesetzbestimmungen, die zum Fleischbeschutze nicht untauglich befähigt werden muß.

Die Gebiete für die Unterjudung des in das Jagdgebiet ohne Zusammenhang mit dem Tierkörper eingehenden fetten Fettes beträgt 0,01 Mtl. für jedes Kilogramm, mindestens jedoch 50 Pfennig für jede Sendung.

Diese Bestimmungen treten mit dem Tage der Verkündung in Kraft.
Berlin, den 21. Januar 1915.
Der Stellvertreter des Reichstagslers, Deibred.

Geeignete Unteroffiziere und Mannschaften

können sofort als Reserve-Ausbildungsdivision beim Erichs-Bataillon Inf. Reg. Nr. 71 in Erfurt eingestellt werden. Meldung sofort persönlich oder schriftlich mit Militärpapieren beim Erichs-Bataillon Inf. Reg. Nr. 71 Bataillons-Büro II, Erfurt, Veresberg-Kaserne A.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.,
älteste und größte Anstalt ihrer Art
in Europa, gegr. 1827.
Versicherungsbestand Ende 1914:
Eine Milliarde und
Zweihundertundzwanzig Millionen Mk.
Versicherung mit Einschluß der Kriegsgefahr,
besonders günstig für Landsturmpflichtige.
Bezirksdirektion Halle a. d. S.:
O. Schindler, Bernburgerstrasse 2, Telephon 1763.

Lagerräume

mit Kontor, ca. 1000 qm, trocken und handtrocken, mit Gas- und Wasserleitung, sofort ab, später an vermieteten. Hugo Hecker, G. m. b. H. Tel. 146. (1104)

Militär- u. Taschenklaviere.

Die deutsche Mundharmonika, das von unseren im Felde stehenden Soldaten so anerkannt beliebte Musik-Instrument, wird täglich aus Westen und Osten käuflich oder als Liebesgabe verlangt. Jeder kann eine gute abgestimmte Mundharmonika, auch Occarina sehr leicht erlernen und spielen und sich und anderen Kameraden dadurch im Schützengraben oder auf Marschen etc. manche schwere Stunde erleichtern. Ich führe nur gute abgestimmte Instrumente.
Gewicht 100 bis 150 Gramm. 1210

Gustav Uhlig, untere Leipzigerstraße.
Uhren u. Musik-Instrumente.

Kapitalist,

welcher gewillt ist, ein Kapital in ein altes, solides, gut eingeleitetes Geschäft, lange Jahre in einer Stadt einzulegen, oder sich an diesem teil zu beteiligen, wolle sich um 10 und 12 Uhr an besagten Adresse, auf Jahre feste Kapitalanlage bei hoher Verzinsung, mit dem Angebot unter Nr. 4. 4070 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung geben.

Wohnung

über 1. April oder später zu vermieten. 5 Zimmer, 3 Bäder, Küche etc. passen auch für Arzt. Bureau u. bergl. Täglich am 10 und 12 Uhr zu besichtigen. Näheres auch durch (1111) Dömitz, Gertrudenstraße 25.

5-Zimmerwohnung

mit elektr. Licht, Innenkloset, Bad u. Zubehör, auch als Büro geeignet, evtl. mit Zentralheizung nach 1.4.15 Königstraße 58 zu vermieten. A. Vondran. 227a

1. Natl. Versicherung geg. Ungefall

Johannes Meyer, Göbenstr. 18 pt. Telephon 2418. Vertig. u. Ungefall. Garantie. Zahlung nach Erfolg.

möbel.

Komplette Wohn-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer-Einrichtungen. Elegante Salon-Einrichtungen in allen Holz- u. Eissarten. Küchen-Einrichtungen. Einzelne Möbel in großer Auswahl. Fabrikhaft billige Preise.
Friedrich Pelleke, Geißestraße 24 u. 25.

Achtung!

Ein verständig ausgelegte Forderung gegen den Verbands- und Hauptverwalter **Karl Götsche** in Halle (Saale), Goethestraße 13, in Höhe von 5000 Mark ist mit Verlust an verzeichnen bei **Herrn Hermann Henning** in Weimar.

Heereslieferung.

Sin in der Lage noch einige **Militärwagen** zu verkaufen sowie **Wagen** und **Werkzeuge** zu übernehmen. **Herrn Metzler**, Wagenbauerei, Jessen a. d. Elbe.

Hypothekengelder

auf Häuser sind aus Privatbank erstklassig auszuliehen. Offerten erb. unter **Nr. 2. 6040** an **Rudolf Rosse, Halle a. S.** (1074)

Bar Geld

reell u. lehn. auch a. Rotterdamm, verleiht **Langemann, Berlin 169**, **Hilgenrater** a. **Dandelsberg** (Hilgenrater) einget. Diem. **Götsche, Danzig**, seit 18 Jahren. (1165)

Buchdruckerei Otto Thiele,

Leipzigerstrasse 61/62. Halle a. d. Saale. Fernruf 8108 u. 8109.

Verlag der Halleschen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Anfertigung von Drucksachen aller Art, wie:
Rundschreiben, Briefbogen, Briefumschläge, Mitteilungen, Rechnungen, Preislisten, Zeitschriften, Werke, Wertpapiere, Verlobungs-, Vermählungs- und Geburtsanzeigen, Programme, Einladungen, Tischkarten, Tanzkarten, Besuchskarten, Geschäftskarten usw.

Alle gangbaren Formulare für Gemeinden und Behörden

sind für den Einzelverkauf am Lager.



Die letzte Mahnung

des zu den Fahren eilenden Landmannes an die Seinen: **Sorgt für den Acker!** Darum frisch an die Arbeit, laßt den Boden nicht Hunger leiden und gebt ihm die nötigen Nährstoffe: Phosphorsäure, Stickstoff und vor allem

Kalifalze

(Reinigt oder 40%iges Kalidüngesalz) damit die Ernte nach Wunsch ausfällt. Nähere Auskünfte über Düngungsfragen erteilt kostenlos.

Landwirtschaftliche Auktionsstelle des Kalifabrikats G.m.b.H. Leopoldsdorf-Staffort.

Original-Kartoffel-Neuzüchtungen.

Dr. Klein-Rudolph (Post), Bez. Breslau, Bahnhof, Wehrstr. Tel. Herrstadt 20.

Wie im Vorjahre, so haben sich meine Neuzüchtungen auch in diesem Jahre wieder ausnehmend bewährt; sie ergaben auf einwandfreien Versuchsfeldern Erträge bis 150 Str. pro Morgen im Großbau. Meine neuen Sorten sind widerstandsfähig und haltbar, einige früh, die meisten mittelfrüh bis mittelfrüh und lassen sich leicht mit Sand und Maschine ernten.

1. Offiziell fowelt der Vorrat reich:

1. **Saubra Dr. von Wawenhein:** 1913 Siegerin auf dem Versuchsfelde der Landw. Kammer und Siegerin auf dem Versuchsfelde der deutschen Sozial- u. Kultur-Station. 1913 Südförderin im Großbau und Siegerin auf mehreren Versuchsfeldern. Mittelfrüh, bisweilen für alle Zwecke tauglich, auch allen Bodenarten höchste Erträge an Knollen und Stärke. Sie war in jedem Jahre gleich und ist eine meiner besten Züchtungen. Ertrag für Dörberitz.
2. **Str. 18, 02. Mittelfrüh** weiß, großfrügend, rund, ertrag 1913 198 Str. pro Morgen. Für alle Zwecke.
3. **Frühfrüh von Ritzing.** Mittelfrüh, weiß, gleichmäßig großfrügend, für alle Zwecke sehr gut geeignet. Sie brachte 1913 den höchsten mit bis dahin bekannt gemessenen Ertrag von 311,60 Str. pro 25 ar auf dem Versuchsfelde der Dom. Landw. 1913 im Großbau und Wehrstr. 241 Str. pro Morgen. Der Vorrat ist nur noch klein.
4. **Geb. Rat von Rühner.** Eine Sommerkartoffel von Edt. Dr. von Wawenhein, unterscheidet sich von dieser dadurch, daß sie selbstfrüh ist. Sie ist bei besonders herberreicht in dem Sommerjahre 1911 mit 140 Str. pro Morgen, und 1912 auf dem Versuchsfelde Marienfelde, wo sie über 116 Sorten hatte. Mittelfrüh enorm ertragreich, mit vorzüglichem Speiseertrage.
5. **Str. 91 von 1902.** Mittelfrüh, großfrügend, rund, hochertragreich, von ausgezeichneter Qualität und feinem Geschmack.
6. **Bez. Dr. von Götzenbroder.** Weiß, rund, außerordentlich widerstandsfähig, halbtrocken und ertragreich. 1912 und 1913 ertraglich auf diesem Versuchsfelde die höchsten Erträge. 1913 und 1914 im Versuchsfelde ertrug sie über 25 Sorten. Brauchbar für alle Zwecke. Ich empfehle diese Sorte sehr warm. Vorrat klein. Ernte von Klein-Rudolph, Str. 92, Bodelschwim, Wolfstr. und Stärke sind ausnehmend.

Da meine Züchtungen auch in diesem Jahre nicht gefragt sind, ich empfehle ich deren Bestellung schon jetzt.

W. Trog.

Saatkartoffeln.

Bestellung für Lieferbar März, April. Mai nehme ichon jetzt nach meinen Verkaufsbedingungen 1. Einwandfrei (siehe) ist durchgängig als Original bezeugen und Gattung hier anerkannt in jedem Quantum entgegen. Anstandslos folgt auf Wunsch jeden Interessenten gratis. Preis pro 50 kg ab Station.

Sorte	Ertrag	Sorte	Ertrag
Böhm. Erlös	5,7	Umbine	5,00
Gertrud	5,25	Dornmä. Diane	5,00
Helia	4,75	Demf. Dolomst	4,50
Boban	5,00	Bojota	Dolomst
Sollmann 34	v. Vodor 4,75	Trog	4,75
Sater Weid	5,00	Dolomst	4,00
Ideal	5,00	Demf. 8,00	
Landw. Wawenhein	5,50	Demf. 8,00	
Edel	5,00	Demf. 8,00	
Bez. Dr. Wawenhein	5,50	Demf. 8,00	
Bez. Wawenhein	5,50	Demf. 8,00	
Str. Luffe	5,50	Demf. 8,00	

Rittergut Hirschfeld, Post Dessau, Tel. Hirschfeld Nr. 60. (1179)

Mende, Rittergutspächter.

Der Verein offizieller Stammviehzüchter in Norden. 5350 Mitglieder zahlend, weißt durch seine Verkaufsbemühungen jedwem

Original Ostpreussisches Zuchtvieh nach Anfragen an die Geschäftsstelle des Vereins in Norden.



Original Ufermanns Saatgerstehochzuchten

Bavaria Danubia ausverkauft.

1-20 Str. 17, 20-100 Str. 16, 100-200 Str. 16. Ausnehmliches Maßnahme als in der Vermehrungsstation in meine höchsten Bedingungen. Original-End zu Selbstkosten. Verlangen Sie Probest.

Saatzüchtungswirtschaft Gut Irnbach, Post, Bahn, Telefon Nr. 2 Straßkirchen b. Ermsleben, 178. C. v. Ufermann.

Zur Saat nur das Beste!

Schurig, Rittergut Stedten (Bez. Halle), Anerkannte Saatzüchtungswirtschaft der Landwirtschaftskammer Halle a. S.

Original Schurig-Pferdebahn liefert höchste Erträge. Durch den Reichtum wird billige Beschaffung des Jutes so teuer wie erreicht. 1-9 Str. à Str. 21 Str., 10-19 Str. à Str. 20,75 Str., 20-99 Str. à Str. 20,50 Str.

Eide können eingelaufen werden, neue Eide à 1 Mt.

Auf Grund der allgemeinen Bedingungen für den Verkauf der von der Landwirtschaftskammer anerkannten Saaten bitte ich an:

Gemüse-, Blumen- und Feld-Sämereien.

Wegen teilweiser knapper Vorräte und fortwährender Preissteigerung empfehle ich, den Bedarf frühzeitig zu decken. Ich empfehle meine von ersten Samenzüchtern entnommenen erstklassigen Sämereien und liehen Preislisten mit Kulturangeleitungen kostenlos zur Verfügung.

MAX KRUG, Samen-Handlung, Gärtnerei-Verkaufsartikel, Rosenthaler, 639

Zalantstraße 3 (Hallemarkt), Fernruf 8062.

Stammzucht des veredelten Landschweines. Rittergut Othal, Eisenbahn und Post Sangerhausen. Fernsprecher: Sangerhausen 304. (1162)

Was meiner hochveredelten Zucht empfehle stets erstklassiges Zuchtmaterial. Züchtung ca. 800 Zuchtweiber, darunter 100 Sauen. Auf der Zuchtfarmen der S. u. S. und des Bundes für die Zucht des veredelten Landschweines wurde meine Zucht während eines Jahres mit 45 Preisen ausgezeichnet. Ausfälle: Fruchtbarkeit, Vitalität, Gesundheit, Leistung im Freien und ausgezeichneter Fleischgang, Fleischqualität erwünscht.

W. Fick, Fernruf 13.

Kraftigen jehstziger Kraftwagen, mindestens 10 Steuerpferde, sofort gesucht. Offert. unt. B. III. 6073 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

U. Roth's Portland-Cement für Portland-Cement, bester Qualität, gleichmäßig, fest, haltbar, für alle Zwecke geeignet. Preis pro 100 kg ab Station.

U. Roth's Portland-Cement für Portland-Cement, bester Qualität, gleichmäßig, fest, haltbar, für alle Zwecke geeignet. Preis pro 100 kg ab Station.

Stalldünger jedes Quantum per Bahn und Wasser liefert **Dünger-Groß-Handlung Max Jansa,** Berlin N. 113, Schönhauser Allee 92. (24-4)

Zentralheizungen aller Systeme

Dicker & Werneburg älteste Halleische Zentralheizungs-Firma. Feinste Referenzen. (1192)

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Sachse & Co., Halle S. Beste Ausführung am Platze. Unvergleichlich, Preis und Qualität. (1193)

Versteigerungs-Anzeige. Montag, den 8. Februar cr., vorm. 11 Uhr, verteilere ich für Rechnung des es angeht, auf dem Hofe zum „Rosen Hof“, hier, Versteigerungs-Anzeige.

1 Fuchshüte (tragend) öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung. Gross. Gerichtsvolkshaus, Nr. Straußaustraße 2. (1194)

Original Rudolf Bethge's Gerste II und **Original Rudolf Bethge's Gerste III** sind eingetragene D. U. G. Sorten.

Zur Frühjahrbestellung empfehle: Original Rudolf Bethge's Gerste II, Original Rudolf Bethge's Gerste III, Original Rudolf Bethge's Sommerweizen.

Die Herbstweizen Gersten sind in den einwandfreiten Gersten-Sorten-Verträgen großfrügend, frühzeitig, frost- und Ausdauernd. Sie sind von feiner Gerste des In- und Auslandes in Korngröße und in der Reifequalität überlegen. Ihre vorzüglichsten Eigenschaften: Frühreife, Selbstmähigkeit, Staubbrandfreiheit, hohe Kornträge, Sicherheit und beste Quantität liefern der Gerste während reiner Stammbauzeit und gibt Durchschneidbarkeit bis 24 Str. pro Morgen. Bitte Probest - der auch einige Dutzendausbeile vorbeistehen. Entsch. - ent- (1195)

Rudolf Bethge, Schladensleben.

Stroh, Neu, möglichst druckgerecht in großen Mengen zu kaufen gesucht. Saxonia Großhandels-gesellschaft Dresden. (1093)

Telegr.-Adr.: Saxonia-Gr. Tel. Nr. 14.14, 14.15, 22.18

An- u. Verkäufe von Rittergütern und Landgütern durch **Landwirt Georg Kloos,** Halle a. S., Mittelstr. 8. (1107)

Kartoffeln Essefemare, Saatware und unversehrte. (1188)

Bakerei mit Laden für 800 Mk. sofort oder später zu vermieten durch **C. Drexler, Duxstr. 50,** Fernruf. 5019. (1135)

Speisekartoffeln (gut verlesen, bei Übernahme gegen Kasse und alle Sorten, Wohlwollen, Anstreich, 2. Größe 2 Mt. an Großhändlern ab Station. **K. H. Benschmidt, Halle (Saale),** Braubergstr. 6. (1196)

Stroh. Jeden Hofen Stroh, gepreßt ab, ungepreßt, suchen zu kaufen. Dampfpreise stellen gratis. Halle per Abnahme. (250 a) **Sothmann & Eggert, Magdeburg, Fernruf. 9332.**

Zwei junge Zugpferde, 20 Str. schwer, verkauft. (1128) **Otto Ebert, Wori.**

Pferde zum Schlachten (ausst. 1000) **Pferde 3. Schlachten** (ausst. 1000) **Johnnes Thurm, Halle (Saale),** Mauerstraße 78. - Tel. 518. **Schlachtpferde** (ausst. 1000) **Johnnes Thurm, Halle (Saale),** Mauerstraße 78. - Tel. 518. **Pferde zum Schlachten** (ausst. 1000) **Johnnes Thurm, Halle (Saale),** Mauerstraße 78. - Tel. 518.

Walhalla-Theater. Neu! Anfang 8 Uhr. Niedriger Erfolg! Neu! Gold gab ich für Eisen! Operette in 1 Akt von Victor Leon.

Oberpollinger. Jägergasse 1, Ecke Gr. Ulrichstrasse. Täglich. Gr. patriot. Konzerte. — 6 Damen, 2 Herren. — Ausschank des berühmten Freyberger Bockbieres.

Apollo-Theater. Heute Sonnabend zum 1. Male: „Der Zigeuner-Primás“ Operette in 3 Akten v. Julius Wilhelm u. Fritz Grünbaum.

Richard Wagner-Abend. Freitag, den 12. Februar, 8 Uhr Thaliafestsaal. Kammer Sänger Heinrich Hensel (Tenor) (Hamburg-Bayreuth).

Bio. Das Hochapplertrio, Togo, Kriminal-Roman die von den Engländern besetzte deutsche Kolonie. Die neuesten Aufnahmen vom Kriegsschauplatz.

Extra billige Preise für Militär-Ausrüstung. G. Liebermann, Geisstr. 42, Fernruf 1106. Stadtheater in Halle, Sonntag, d. 7. Februar 1916.

Thalia-Säle. Donnerstag, 11. Februar, abends 8 1/2 Uhr. Öffentliche Versammlung, veranstaltet von der hiesigen Ortsgruppe des Hansabundes.

Bio. Eisbahnbetrieb Ziegelwiese bis abends 10 Uhr bei elektrischer Beleuchtung. Thalia-Säle. Sonntag, den 7. Februar, abends 8 Uhr.

Die Quigows. Schauspieler in 4 Akten von E. v. Wildenbruch. Spielleitung: Oberreg. Joh. Trautson. Inszeniert: Oskar Tegebe.

„Würzburger“. Ausführend von ff. Würzburg, Doppelbod. Nächsten Donnerstag Schlachtfest. Gedächtnisfeier Ludwig Riese.

Zoo. Sonntag, den 7. Februar, nachm. 3 1/2 Uhr. Konzert vom Göttinger Orchester. Eintrittspreis: Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.

Der Troubadour. Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarano. Musik von G. Verdi. Spielleitung: Oberreg. Theo Rosen.

Angenehmer Ausflug nach Gutenberg zur Fruchtweinschenke. Thüringer Waldsanatorium Schwarzeck. Bad Blankenburg-Thüringerwald.

Konzert vom Männergesangsverein Halle a. S. 1911. (Leitung: Herr Konrad Mühlhölzer). 68 Kolossal-Fotobilder! Original-Aufnahmen vom Kriegsschauplatz.

Gänzlicher Ausverkauf von Kinder-Bekleidung wegen Aufgabe des Artikels. Mäntel u. Paletots für 3-13 Jahre jetzt 6.00-25.00, früher 10.00-40.00 M.

Husten-Bonbon. Althee-Honig-bayr. Malz-Huste Nicht-Bonbon. empfehlt in nur bester Güte. Robert Schirmer, obere Leipzigerstr. 72 — Mansfelderstr. 43.

Für Fuckerkrankte. Prospekte und Gutachten kostenlos durch die Pharm. -Spezialges. m. b. H. 212 Berlin 10, W 50.

Kaiser-Saal. Gr. Steinstr. 24. Täglich patriot. Konzerte des öftern. „Die Feldgrauen“ in eleg. feldgrauen Uniformen.

Auswärtige Theater. Leipzig. Neues Theater: Sonntag: Carmen. Altes Theater: Sonntag: Das Verlobte hinterm Herd.

Persil. Das selbsttätige Waschmittel für Leibwäsche! Henkel's Bleich-Soda. Hersteller für Halle a. S. und Umgebung: Heinz Krogmann, Radolf-Heymstr. 20.

H. Schnee Nacht. Halle (S.), Gr. Steinstr. 84.

Wintergarten. Ab 1. Februar Auftreten des Geigenkünstlers und Komponisten Manny Mauder aus München.